

Schandmale

Zeitgeschichte. Einer der historisch bedeutendsten Friedhöfe Österreichs, der Währinger jüdische Friedhof in Wien, verfällt seit Jahren. Die Politik fühlte sich bisher nicht zuständig. Von Marianne Enigl, Fotos: Manfred Klimek

„Nun, am Abend ihres Lebens, galt sie nur noch für ‚scandaleusement juive‘. Sie wollte es auch im Tode sein und hatte längst dafür Sorge getroffen. Ihr Neffe Leopold von Herz, Metternichs Freund, sollte ihr Begräbnis nach dem Brauch des Alten Testaments anordnen. Und das tat er denn auch, bevor er selbst zum Christentum übertrat.“

Hilde Spiel: „Fanny von Arnstein oder Die Emanzipation“

Das ist Fannys Grab?“, im Gesicht von Manuela Hoelterhoff macht sich ungläubiges Erstaunen breit. Die Journalistin aus New York – für ihre Kulturkritik im „Wallstreet Journal“ wurde sie mit dem Pulitzer-Preis ausgezeichnet – steht vor einem schweren Steinsarkophag, an dessen Schmalseiten Löcher klaffen.

Hoelterhoff bereitet für die US-Nachrichtenagentur Bloomberg News einen Dokumentarfilm über den Währinger jüdischen Friedhof in Wien vor – und unter den vielen Persönlichkeiten, von denen dieser Ort zeugt, ist Fanny Freifrau von Arnstein eine der herausragenden. Als „die interessanteste Frau in Europa, eine Wundererscheinung in unserer dummen, egoistischen Zeit“ gerühmt, versammelte sie während des Wiener Kongresses 1814/15 in ihrem Salon Diplomatie und Politik, die nach Napoleons Sturz die Neuordnung Europas diskutierten. Klug, weltgewandt, gut aussehend und liberal verkörperte sie selbstbewusst die Gleichstellung von Juden und Nichtjuden, das wichtigste Werk der Schriftstellerin Hilde Spiel „Fanny von Arnstein oder Die Emanzipation“ handelt davon.

Heute ist ihr Grabmal seiner ganzen Bedeutung beraubt: Die Gebeine der Fanny Arnstein sind entfernt, die steinerne Tafel mit der Namensinschrift liegt zerbrochen da. Zerbrochen wurden auch die Namenstafeln am Grab ihres Gatten Nathan und ihres Schwagers Bernhard Eskeles-Arnstein (im Palais Eskeles befindet sich heute das Jüdische Museum der Stadt Wien). Der vandalistische Akt wurde erst vor wenigen Jahren verübt, als der Friedhof noch allgemein zugänglich war. ►

**Schändung, Zerstörung,
Verfall** Zerschlagene
Inschriftentafeln auf
Grabmälern der Familie
Arnstein (oben), über-
wucherte Grabreihen

